



Gestaltung Gröblikreisel; Baukredit

1. Ausgangslage

Der Gröblikreisel wurde im Jahre 2007 erstellt. Dabei erfolgte der Strassenbau unter der Hoheit des Kantons. Für die Kreiselinnengestaltung war die Stadt zuständig. Der Stadtrat vertrat damals die Auffassung, dass ein Kreisel ein verkehrstechnisches Ordnungsmittel sei und in diesem Sinne nicht wie ein öffentlicher Platz als Bühne für hohe künstlerische Ansprüche zu betrachten sei. Deshalb wurde damals eine bewusst einfache, nicht überinstrumentierte Gestaltung gesucht. Die Möglichkeit von temporären Installationen wollte offen gehalten werden. Um sich für spätere Neugestaltungen Optionen zu schaffen, wurde im Kreiselzentrum auch ein Wasser- und Elektroanschluss vorgesehen. Vor diesem Hintergrund wurde das Kreiselzentrum in der Folge ausgeführt. Der umlaufende Betonkranz wird indirekt mit einer LED-Beleuchtung angestrahlt, welche den Jahreslauf mit unterschiedlichen Farben widerspiegelt (Advent, Weihnachten, Silvester, Ostern, 1. August etc.). Als temporäre Installation wurde jeweils im Dezember ein beleuchteter Weihnachtsbaum aufgestellt. Im Sommer 2008 fand eine Skulptur von Beat Kriemler (Hauptwil) ihren Platz im Kreiselzentrum; dies aus Anlass der Bundesfeier 2008, zu welcher die Gemeinde Hauptwil eingeladen war.



Die Beleuchtung sowie die temporären Aktionen wurden grossmehrheitlich positiv beurteilt. Hingegen wird die mit Schotter aufgefüllte Innenfläche vielfach als zu bieder und unansehnlich wahrgenommen. Aufgrund solcher und ähnlicher Rückmeldungen hat der Stadtrat im Herbst 2009 beschlossen, Lösungsmöglichkeiten für eine attraktivere Gestaltung des Kreiselzentrums prüfen zu lassen. Dabei entschied er sich, auf eine permanente künstlerische Gestaltung zu verzichten. Der Stadtrat will weiterhin die Möglichkeit von temporären Installationen offen lassen. Ausserhalb solcher Zeitfenster soll mit dem Element Licht und Wasser sowie allenfalls mit einer Begrünung der Kreisel eine deutlich bessere Repräsentationswirkung am Eingang zum Stadtzentrum erzielt werden.

Eine solche Aufgabe ist sowohl ortsbaulich wie künstlerisch anspruchsvoll. Mit dem Variantenstudium wurde daher jenes Team beauftragt, welches sich bereits im Rahmen der Strassenraumgestaltung mit dem Stadtzentrum auseinandergesetzt hatte (FG Architektur; Jan Kaeser; Lüthi, Landschaftsarchitekten).

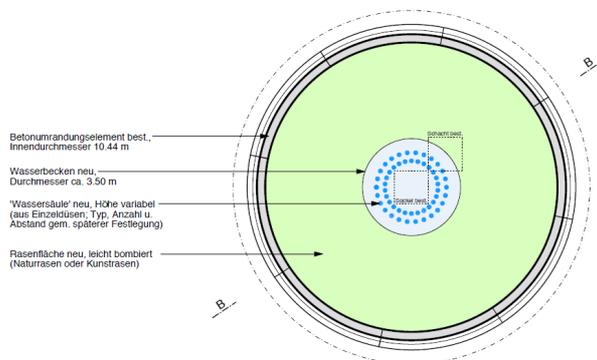
Der Stadtrat schlägt aus mehreren vorgelegten Varianten letztlich jene Lösung vor, welche einen ortsbaulichen Akzent und den Ortseingang elegant in Szene setzt, sich jedoch nicht als überinstrumentierte Installation in den Vordergrund drängt.

2. Konzept für die Neugestaltung

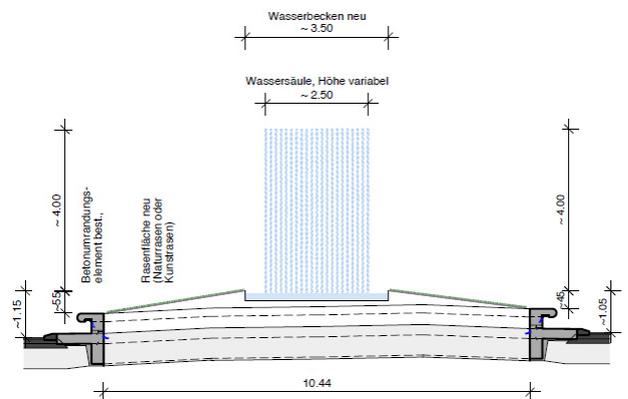
Die Kreiselinnenfläche hat einen Durchmesser von rund 10 m, sie ist konzipiert als ruhige, gegenüber dem Betonkranz leicht bombiert ansteigende Grünfläche. Diese kann entweder als intensiv gepflegter Rasen oder als Kunstrasen gestaltet werden. Das Zentrum der Grünfläche bildet ein leicht vertieftes Metallbecken mit einem Durchmesser von rund 3.50 m. In diesem Becken sind kreisförmig Düsen angeordnet. Deren Grösse, Abstand und Anzahl sind so, dass eine praktisch geschlossene Wassersäule mit feiner, fast textiler Struktur entsteht. Auf diese Weise bilden die senkrecht hochsteigenden Fontänen in ihrer Gesamtheit eine Wassersäule von rund 2.50 m Durchmesser als Skulptur. Vorgesehen ist eine farblich variierbare LED-Beleuchtung der Fontänen - analog der derzeitigen Beleuchtung des Betonkranzes.

Die Höhe der Wassersäule wird reguliert mittels interaktiver Steuerung, das heisst, sie ist abhängig von der Verkehrsfrequenz. Sensoren fühlen die Verkehrsintensität und setzen einen Mechanismus in Betrieb, welcher die Höhe der Wassersäule reguliert, von 20 cm bei Schwachverkehr bis zu 400 cm zur Hauptverkehrszeit. Der Betrieb ist im Umwälzsystem vorgesehen, der Wasserverbrauch hält sich somit im Rahmen. Die Wasserzirkulation ist bis zu einer Temperatur von -5°C möglich. Aufgrund der dazumal gemachten Erfahrungen wird sich weisen, ob der Betrieb im Winter eingestellt oder ob er beibehalten und die Bildung einer Eisskulptur in Kauf genommen wird oder gar erwünscht ist.

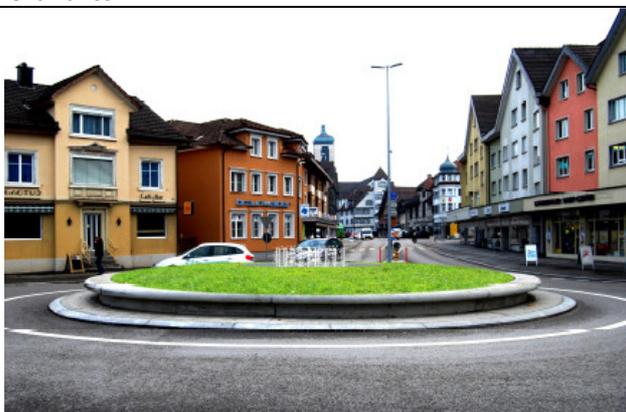
Mit der vom Stadtrat vorgeschlagenen Neugestaltung der Kreiselinnenfläche – der Betonkranz samt LED-Beleuchtung bleibt unangetastet - wird das Stadtzentrum die erwünschte Visitenkarte erhalten. Die Möglichkeit temporärer Installationen, wie sie zum Teil bereits in der Vergangenheit realisiert wurden (z.B. Weihnachtsbaum, Skulptur Kriemler, Gossau wird bunt, Ankündigung lokaler Grossanlässen etc.) soll auch in Zukunft möglich sein, sei dies unter Einbezug der Wassersäule oder unter temporärem Verzicht auf das Wasserspiel.



Grundriss



Querschnitt (Wassersäule hoch)



Grundgestaltung, Wassersäule tief



Grundgestaltung, Wassersäule hoch



Temporäre Gestaltung, Ideenskizze 1



Temporäre Gestaltung, Ideenskizze 2

3. Baukosten und Finanzierung

Aufgrund dieses Vorprojektes hat der Stadtrat eine Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Diese basiert auf Abklärungen des Planerteams unter Einbezug von Fachingenieurbüros (Wasser, Elektrisch). Die Genauigkeit der Kostenschätzung beträgt +-20%.

3.1 Kostenzusammenstellung

A	Ausführungsarbeiten	CHF		256'000.-
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF		14'000.-
	.01 Baustelleneinrichtung	CHF	5'000.-	
	.02 Einmessen, Signalisation, Abschränkung	CHF	2'000.-	
	.03 Abtrag, Abbruch, Anpassungsarbeiten	CHF	5'500.-	
	.04 Unvorhergesehenes, Rundung (ca. 10%)	CHF	1'500.-	
2	Technik	CHF		198'000.-
	.01 Technik Wasserspiel Chromstahlwanne, Armaturen, Pumpenschacht, Umwälzpumpe, Anlagesteuerung	CHF	165'000.-	
	.02 Entwässerungssystem	CHF	10'000.-	
	.03 Elektroinstallation Interaktive Steuerung, Beleuchtung, Steuerung LED,	CHF	23'000.-	
3	Kreiselinnenfläche	CHF		18'000.-
	.01 Installationen, Verkehrssicherheit	CHF	1'500.-	
	.02 Planum, Unterbau	CHF	8'100.-	
	.03 Reinplanie, Liefern und Verlegen Kunstrasen	CHF	7'500.-	
	.04 Unvorhergesehenes, Rundung (ca. 10%)	CHF	900.-	
4	Betonarbeiten	CHF		11'000.-
	.01 Wasserreservoir, Pumpschacht	CHF	10'000.-	
	.02 Unvorhergesehenes, Rundung (ca. 10%)	CHF	1'000.-	
5	Anpassungsarbeiten, Diverses	CHF		15'000.-
	.01 Wiedereinbau Foundationsschicht, Anpassung Unterbau	CHF	3'000.-	
	.02 Erstellung Sohlenentwässerung	CHF	2'500.-	
	.03 Kanalisationsanschluss, Anpassung Schächte	CHF	3'000.-	
	.04 Belagsanpassungen, Randanschlüsse (Anpassungen)	CHF	5'000.-	
	.05 Unvorhergesehenes, Rundung (ca. 10%)	CHF	1'500.-	

B	Planungskosten/Nebenkosten	CHF	63'500.-
1	Honorar Gesamtleitung Team FG; Architekt, Landschaftsplaner, Künstler	CHF	25'000.-
.01	Vorprojekt, Abklärungen, Kostenschätzung	CHF	6'250.-
.02	Ausführungsprojekt	CHF	9'250.-
.03	Submission	CHF	4'000.-
.04	Ausführungsphase, Projektabschluss	CHF	5'500.-
2	Honorar Fachingenieure Elektroingenieur, Sanitäringenieur		33'000.-
.01	Projektierung	CHF	10'000.-
.02	Ausschreibung	CHF	6'500.-
.03	Realisierung	CHF	16'500.-
3	Nebenkosten, Reproduktionskosten		5'500.-
.01	Plots, Kopien etc.		5'500.-
	Total Anlagekosten (exkl. MwSt.)		319'500.-
	MwSt. 7.6 %, (gerundet)		24'300.-
	Rundung		1'200.-
	Total Anlagekosten (inkl. MwSt.)		345'000.-

C	Optionen, Varianten		
1	Minderkosten: Naturrasen (Rollrasen) anstelle Kunstrasen	CHF	- 8'000.-
2	Minderkosten: Verzicht auf interaktive Steuerung	CHF	- 8'000.-

3.2 Finanzierung (jährliche Kosten)

Finanzierung

Investitionssumme	CHF	345'000.-
Durchschnittl. Abschreibungsaufwand pro Jahr (Basis degressive Abschreibung; Abschreibung Restbuchwert nach 9 Jahren; gerundet)	CHF	38'300.-
Kalk. Zinsaufwand pro Jahr (Basis 4%; Abschreibung Restbuchwert nach 9 Jahren)	CHF	8'700.-
Total durchschnittliche Kosten für Zinsen und Abschreibung	CHF	47'000.-

3.3 Betrieb und Unterhalt (jährliche Kosten)

1	Stromverbrauch/Jahr	CHF	2'000.-
2	Wasserverbrauch	CHF	500.-
3	Unterhalt (Annahme ca. 2 h/Woche = 100 h/Jahr) Bassin- und Düsenreinigung und -unterhalt; Absaugen des Kunstrasens bzw. Schnitt/Düngung des Naturrasens.	CHF	6'000.-
4	Material für Unterhalt ; Chemikalien etc.	CHF	700.-
	Total jährliche Kosten für Betrieb und Unterhalt	CHF	9'200.-

4. Termine und weiteres Vorgehen

Nach Krediterteilung durch das Stadtparlament erfolgt die Detailprojektierung mit Arbeitsausschreibung und Arbeitsvergaben. Die daran anschliessende Realisationsphase wird 1-2 Monate benötigen. Mithin kann davon ausgegangen werden, dass das Vorhaben im 2010 umgesetzt wird.

5. Finanzierung

Die Aufwendungen sollen der Investitionsrechnung 2010 belastet und nach Massgabe der Bestimmungen des Abschreibungsreglementes abgeschrieben werden.

6. Verfahren

Über Geschäfte, die neue einmalige Ausgaben bis 1 Million Franken verursachen, entscheidet das Stadtparlament abschliessend (Art. 39 Abs 3 lit. f Gemeindeordnung).

Antrag

Für die Neugestaltung des Gröblikreisels wird ein Kredit von CHF 345'000.- (inkl. MwSt) erteilt

Stadtrat